

Weiterbildungskonzept Klinik Gais

Kardiologie

Basierend auf Weiterbildungsprogramm Fachärztin oder Facharzt für Kardiologie vom 1.7.2022.

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

Die **Klinik Gais** bietet kardiologische, internistische, onkologische und psychosomatische Rehabilitation sowie psychiatrische Behandlung mit insgesamt 200 Betten an und beschäftigt rund 300 Mitarbeitende. Sie ist Teil der Klinikgruppe **Kliniken Valens**, welche mit fünf stationären und zwei ambulanten Standorten ein etablierter Anbieter am Rehabilitationsmarkt ist. Mit über 500 Betten und 1'100 Mitarbeitenden gehört die Gruppe zu den führenden Rehabilitationsanbietern der Schweiz.

1.1 Department Innere Medizin, Klinik Gais, Gäbrisstrasse 1172, 9056 Gais, +41 58/ 511 22 12 (Sekretariat Kardiologie), <https://klinik-gais.ch>

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie, Kategorie C (1 Jahr)
- weitere Anerkennungen: Allgemeine Innere Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

- Rehabilitationsklinik
- Teilnahme des Weiterbildungsstättenleiters an Facharztprüfungen des Kantonsspitals St. Gallen
- Fachbereiche im Spital: kardiologische, internistische, onkologische und psychosomatische Rehabilitation sowie psychiatrische Behandlung
- Clinical Trial Unit / Clinical Practice Unit: -
- Anzahl Betten: 50 kardiologische Betten
- Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder eine Kaderärztin
 - Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)
 - Erwachsene und Teenager mit angeborenen Herzkrankheiten
 - Herzinsuffizienz / Advanced heart failure
 - Genetische Abklärung- und Beratung
 - Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen
 - Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen
 - Kardioonkologie
 - Lipide und Atherosklerose
 - Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie
 - Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung

- Pulmonale Hypertonie
- Interventionelle Elektrophysiologie
- Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen
- Interdisziplinäres Heartteam
- Klinische Forschung / Grundlagenforschung
- Andere, z.B. Intermediate Care Unit

- Anzahl kardiologische Untersuchungsräume, z.B.

- Echokardiographiegeräte: 1
- Device-Kontrollplätze: -
- Ergometrien: 2
- Spiroergometrien: -
- EPS-Labore: -
- Herzkatheterlabore: -
- Andere: -

• Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

Untersuchung	Anzahl / Jahr¹
EKG	ca. 5'000
Langzeit-EKG	ca. 150
Ergometrie	ca. 1'500
Spiroergometrie	-
24h-Blutdruckmessung	ca. 50 - 100
Transthorakale Echokardiographie	ca. 500
Transösophageale Echokardiographie	-
Stress-Echokardiographie	-
Koronar-CT	-
Kardio-CT	-
Kardiale MRI	-
Myokardperfusions-Szintigraphie	-
Rechtsherzkatheter	-
Endomyokardbiopsien	-
Koronarangiographie	-
PCI	-
Strukturelle Intervention	-
Herzchirurgischer Eingriff	-
Schrittmacherprogrammierung	-
ICD/CRT-Programmierung	-
Schrittmacherimplantation	-
ICD/CRT Implantation	-
Elektrophysiologische Untersuchung	-
Elektrophysiologische Intervention	-
Kardioversion	-
Perikardiozentese	-

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

Andere	-
--------	---

- Beschreibung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Klinik: wissenschaftliche Tätigkeit bei Eignung möglich; Clinical Trial Board innerhalb des Klinikverbundes «Kliniken Valens»

1.4. Stationäre und ambulante Patienten:

Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr: 700 - 800

Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr: ca. 50

Anzahl Konsilien auf der Notfallstation: -

Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.): -

Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen: -

Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.): -

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

- nicht Teil eines Weiterbildungsnetzes, aber angeschlossen an Videoübertragungen aus dem Kantonsspital St. Gallen (Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin)

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen: 1
- klinische nicht-fachspezifisch (z.B. Rotationsstellen von der allgemeinen inneren Medizin) Weiterbildungsstellen: 7-8
- Forschungsstellen (klinisch oder Grundlagenforschung): -

2. Ärzteteam

2.1. Leiterin/ Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)

- Prof. Dr. med. Jean-Paul Schmid, Departementsleiter Innere Medizin und Chefarzt Kardiologie, FMH Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, jean-paul.schmid@kliniken-valens.ch
- Beschäftigungsgrad 100%

2.2 Stellvertretung der Leiterin / des Leiters

- Dr. med. Angelika Bernardo, Allgemeine Innere Medizin & Kardiologie (D), angelika.bernardo@kliniken-valens.ch, Beschäftigungsgrad 100%, Leitende Ärztin

2.3 Koordinatorin/ Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leitung der WBS

-

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

- Luiza Dicu-Dzwilewska, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, Luiza.Dicu-Dzwilewska@kliniken-valens.ch, 80 %, Oberärztin
- Laszlo Gruber-Nagy, Facharzt für Innere Medizin, Laszlo.Gruber-Nagy@kliniken-valens.ch, 75%, Oberarzt

2.5. Grösse des Teams

- Anzahl Kaderärztinnen/ Kaderärzte: 1 (100%), 2 (80%), 1 (75%)
- Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrpersonen (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung: 1.6 (400% Weiterzubildende/ 255 % Lehrpersonen)

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

- die Einführung erfolgt aufgabenbezogen durch eine erfahrene Abteilungskolleg:in, Kaderärzt:in sowie das Sekretariat gemäss Einführungscheckliste

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

- die Nachtdienste werden durch ein separates Nachtärzteteam geleistet, sodass die Assistenz ärzt:innen davon befreit sind
- 1 Wochenenddienst alle 4 – 6 Wochen (Feiertagsdienste werden gleichmässig über alle Assistenzärzt:innen aufgeteilt)
- Spätdienste (bis 19:45h) ca. 3-4x pro Monat
- Tagesarzdienst ca. 3-4x pro Monat
- Einführung in den Notfall-/ Tagesarzt- bzw. Bereitschaftsdienst: erfolgt durch erfahrene Kaderärzt:in, respektive den zuständigen Kaderarzt. Praktische Instruktion zum Verhalten im Notfall, sowie Besprechungen der wichtigsten Notfallsituationen erfolgen im Rahmen der internen «Curriculum»-Fortbildungen
- Der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ist ausserhalb der normalen Arbeitszeit rund um die Uhr telefonisch erreichbar oder kann innerhalb von 30 Minuten persönlich am Patientenbett erscheinen.

3.3 Administration

- Die neuen Ärzte in Weiterbildung werden betreffend administrativer Belange durch das Sekretariat, betreffend praktischer Abläufe durch eine Referenz-Assistenzärzt:in eingeführt.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

- Die Klinik Gais verfügt ein Critical Incidence Reporting System (CIRS).
- Die Patientensicherheit wird durch einen elektronisch verfügbaren, automatisch aufpoppenden Interaktionscheck im Klinikinformationssystem gefördert.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

- Fachspezifische theoretischen Grundlagen (Handouts von Fortbildungsveranstaltungen, wichtige Publikationen) und Anleitungen/ Prozessabläufe sind elektronisch zentral auf einem frei zugänglichen Ordner abgelegt und jederzeit verfügbar.
- Es besteht online-Zugang zu UpToDate und www.online-guidelines.ch
- Den Assistenzärzt:innen wird das kardiovaskuläre Manual der Kardiologie des Kantonsspitals St. Gallen zur Verfügung gestellt

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Lerninhalte/ Organisationen der Vermittlung/ besondere Stärken

Als Rehabilitationsklinik liegt unsere besondere Stärke in der Vermittlung der multidisziplinären Betreuung des Patienten nach einem chirurgischen oder perkutanen Herz-Eingriff oder nach einem akuten kardialen Ereignis. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf den belastungsphysiologischen Aspekten des körperlichen Wiederaufbaus sowie der Sekundärprävention der ischämischen Kardiopathie. Die Behandlung und Schulung des Herzinsuffizienzpatienten bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Weiterbildungsinhalte.

Unsere Stelle eignet sich hervorragend für Personen am Anfang der Spezialisierung oder mit speziellem Interesse an rehabilitativen und sekundärpräventiven Aspekten kardialer Erkrankungen. Die Lerninhalte betreffen dabei alle nicht-invasiven Aspekte der Kardiologie, allerdings ohne Kontrolle von Devices. Die Wissensvermittlung erfolgt im engen Kontakt mit den Kaderpersonen

und interdisziplinär zusammen mit den Kolleg:innen der internistisch-onkologischen Abteilung und damit fachübergreifend.

4.2 Die 1-Jahresweiterbildung mit Anrechnung für den Facharzttitel Kardiologie erfolgt ohne Rotation auf die internistisch-onkologische Abteilung. Je nach Ausbildungsstand des Kandidaten wird das Kompetenzniveau 2-4 der transthorakalen Echokardiographie, Kompetenzniveau 5 in der Befundung und Durchführung der EKGs, Langzeit-EKGs, 24h-Blutdruckmessung und Ergometrie erreicht.

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt ²
EKG	5	x
Langzeit-EKG	5	x
Ergometrie	5	x
Spiroergometrie	3	
24h-Blutdruckmessung	5	x
Transthorakale Echokardiographie	5	x
Transösophageale Echokardiographie	3	
Stress-Echokardiographie	3	
Koronar-CT	3	
Kardio-CT	3	
Kardiale MRI	3	
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	
Rechtsherzkatheter	2	
Endomyokardbiopsien	1	
Koronarangiographie	1	
PCI	1	
Strukturelle Intervention	1	
Herzchirurgische Eingriff	1	
Schrittmacherprogrammierung	3	
ICD/CRT-Programmierung	3	
Schrittmacherimplantation	1	
ICD/CRT Implantation	1	
Elektrophysiologische Untersuchung	1	
Elektrophysiologische Intervention	1	
Kardioversion	5	
Perikardiozentese	1	

² An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveau jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidatin respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte zu erreichen erwarten kann.

4.3 Die Vertiefung und Erweiterung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgen im täglichen Austausch mittels Feedback der direkten Weiterbildner, respektive in der Vorstellung und Diskussion der täglichen Eintritte. Hier wird auch der ökonomische Einsatz diagnostischer Mittel (Laborbestimmungen) und die Sinnhaftigkeit medizinischer Interventionen, insbesondere die Kontrolle kardiovaskulärer Risikofaktoren im fortgeschrittenen Alter thematisiert. Die technischen Untersuchungen erfolgen unter Anleitung und Supervision der Weiterbildner bis der Weiterzubildende die Fertigkeit zur selbständigen Durchführung der Untersuchung erlangt hat. Danach erfolgen Kontrolle und Feedback durch Beurteilung der erstellten Echokardiographiebilder, respektive Befunde von Ergometrien, EKGs, Holter-EKG und 24h-Blutdruckmessung.

Die Gesprächsführung und der Umgang mit den Patienten hat in der Rehabilitation einen speziellen Stellenwert, worauf grosser Wert gelegt wird. Dies wird besonders im multidisziplinären Austausch, wo die psychosozialen Aspekte und die ethische Haltung gegenüber jedem Patienten unter Einbezug des Umfeldes besprochen werden, geschult.

Die Selbständigkeit in medizinischen Notfallsituationen erlernen die Weiterzubildenden in den Spät- und Wochenenddiensten, aber auch als Tagdienstverantwortliche.

Die Regeln in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen im In- und Ausland, den Angehörigen anderer medizinischer Berufsgruppen sowie mit den im Gesundheitswesen zuständigen Behörden sind Thema bei Einholen fehlender Untersuchungsbefunde, Verlegung von Patienten, Erstellen von Kostengutsprachen sowie dem Austrittsmanagement. Hier werden die Weiterzubildenden angeleitet, wie man entsprechende Anliegen kompetent, adressatengerecht und der Situation angepasst formuliert.

4.4 Rotationen in andere Disziplinen (z.B. Herzchirurgie, Intensivmedizin)?

- keine Rotationen möglich

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

- Anzahl Stunden pro Woche: > 4 h

- Tägliche Besprechung der Aufnahmen (Reflexion der kardiologischen Krankheitsbilder, Analyse der EKG-, Holter- und 24-h-Blutdruck Befunde sowie der medikamentösen Therapie und psychosozialen Stressoren): 16:15 Uhr bis 17:00 Uhr
- 1x wöchentliche Kadervisite
- 1x wöchentlich interdisziplinärer Austausch mit den Fachbereichen Bewegungs-, Physio-, Ernährungs- und Ergotherapie, Pflege und Psychologie (mittwochs 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr)
- 2 x wöchentlich fachübergreifende (alternierend internistisch-onkologisch und kardiologischer Fall) Fallbesprechung hospitalisierter Patienten (dienstags und donnerstags 15:45 Uhr bis 16:15 Uhr)
- 1x wöchentlicher Journal-Club (mittwochs 7:45 Uhr)
- 1x wöchentlich Live-Stream des Weiterbildungs-Curriculums der Inneren Medizin des Kantonsspitals St. Gallen (donnerstags 8:00 Uhr)
- 1x wöchentlich internes "Curriculum": Übersichtsreferate relevanter internistischer und kardiologischer Basisthemen, inklusive Notfallsituationen, POCUS, und Rhythmusstörungen (freitags 7:45 Uhr)
- 1x wöchentlich Übertragung des Cardio-Lunch-Meetings der Kardiologie des Kantonsspitals St. Gallen (freitags 12:10 Uhr bis 12:50 Uhr)
- 6-wöchentlich: Interdisziplinäre und bereichsübergreifende Weiterbildungsveranstaltung (Gais-Akademie), donnerstags 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aufnahmerapport 16:15 – 17:00h	X	X	X	X	X
Interdisziplinärer Rapport 13:00 - 14:00 h			X		
Fachübergreifende Fallbe- sprechung 15:45 - 16:15 h		X		X	
Journal Club 7:45 - 8:15 h			X		
Weiterbildungs-Curr. Inn. Medizin 8:00 - 8:45 h				X	
Internes Curriculum 7:45 - 8:15 h				X	
Cardio-Lunch 12:10 - 12:50 h				X	

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

- es stehen 5 Arbeitstage pro Jahr für externe Weiterbildung zur Verfügung (SGK anerkannte Weiter- und Fortbildungsveranstaltung)

4.7 Regelung der externen strukturierten Weiterbildung

- der Besuch wird im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht
- besucht die/der Arbeitnehmer/in die Fort-/Weiterbildung an einem Samstag und/oder Sonntag soll nach Möglichkeit in der vorhergehenden oder darauffolgenden Woche ein Arbeitstag weniger gearbeitet werden.
- Kostenübernahme von Kurskosten durch die Klinik nach Vereinbarung bis 100 %, in der Regel keine Spesenvergütung

4.8 Einsatz der gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung.

- die vom Kanton gesprochenen Gelder werden gemäss Kostenverteilungskonzept «RECOLE»-konform verwendet.

4.9 Bibliothek

- es besteht ein online Zugang zu abonnierten ausgewählten fachspezifischen Zeitschriften sowie dem «UpToDate»
- Artikel aus nicht abonnierten Zeitschriften können per Link im PubMed via Kantonsbibliothek des KSSG bestellt werden.

4.10 Forschung

- bei entsprechender Eignung und Interesse besteht die Möglichkeit eine Forschungsarbeit, respektive eine Dissertation zu realisieren.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Häufigkeit / Zeitpunkt: Die Assessments erfolgen dreimonatlich und die Weiterzubildenden erhalten einen entsprechenden Reminder. Insgesamt werden 4 Assessments durchgeführt.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Häufigkeit/ Zeitpunkt: das Eintrittsgespräch erfolgt in der Regel am 1. Arbeitstag, ein Verlaufsgespräch nach drei Monaten.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Häufigkeit/ Zeitpunkt: Das Evaluationsgespräch gemäss Log-Buch erfolgt am Ende der Ausbildung, in der Regel nach einem Jahr.

5.4 Andere

Häufigkeit / Zeitpunkt: Weitere Gespräche erfolgen bei Bedarf.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

- Bewerbungsgespräche finden das ganze Jahr über statt, gemäss Ausschreibung auf www.jobs.ch und www.ostjobs.ch.

6.2 Adresse für Bewerbungen

- Klinik Gais AG, Human Resources, personal.gais@kliniken-valens.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae (CV)
- Zeugnisse (Staatsexamen, falls vorhanden SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Angabe von Referenzen
- MEBEKO-Registrierung oder -Anerkennung

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- bisherige klinische Erfahrung
- Deutschkenntnisse (mindestens B2 auf der Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen)

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

- die Auswahl des Bewerbers erfolgt in der Regel innerhalb von 4 - 6 Wochen nach Ausschreibung der Stelle
- Initiativbewerbungen sind erwünscht und werden bei entsprechender Eignung zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt
- als Mitglied des Klinik-Verbundes 'Kliniken Valens' besteht die Möglichkeit zur Vermittlung der Bewerbung an die übrigen Standorte

6.6 Anstellungsvertrag

- Übliche Dauer der Anstellung: 1 Jahr mit Option zur Verlängerung

Gais, 24.09.2023